Weder altbacken noch verstaubt

SEELZE. Altbacken, verstaubt, langweilig – und allein der Gedanke an einen Besuch löst bei vielen Menschen ein Gähnen aus. Ein Problem, mit dem viele Heimatmuseen landauf, landab zu kämpfen haben. Nicht aber das Heimatmuseum in Seelze.

Abwechslungsreich und modern, mit immer neuen Ideen und Angeboten sowie wechselnden Ausstellungen lockt das Team jedes Jahr mehr und mehr Besucher in die Obentrautstadt. Im Jahr 2025 waren es sogar rund 30 Prozent mehr Besucher als im Jahr zuvor. Was ist es also, was den Erfolg des Heimatmuseums in Seelze ausmacht?

„Das Museum muss sich immer wieder neu erfinden", sagt Gerald Dräger vom Museumsvorstand. „Es reicht nicht mehr, sonntags die Tür aufzuschließen und ab und an Führungen anzubieten", ergänzt Knut Werner, Vorsitzender vom Museumsverein. Längst hat der Museumsverein diesen Trend erkannt und aufgegriffen und gestaltet sein Angebot entsprechend. Und damit hat das Heimatmuseum in Seelze längst überregionale Bekanntheit erreicht. Dazu beigetragen haben auch Auftritte in verschiedenen Radiosendungen sowie Beiträge im Fernsehen. „Unsere Besucher kommen aus ganz Niedersachsen", sagt Dräger.

Auch für den bevorstehenden Advent hat sich der Museumsverein wieder einiges einfallen lassen. An den einzelnen Adventssonntagen gibt es neben Livemusik und Lesungen auch jedes Mal die Gelegenheit, von verschiedenen Ausstellern handgefertigte Weihnachtsgeschenke zu kaufen.

Außerdem bleibt genug Zeit für einen Rundgang durch die Dauerausstellung und dafür, auf die derzeitigen Sonderausstellungen einen Blick zu werfen. Am Montag, 6. Dezember, stattet zudem der Nikolaus dem Heimatmuseum einen Besuch ab. Von 16.30 bis 17.30 Uhr steht er allen Besuchern für ein gemeinsames Foto zur Verfügung und verschenkt obendrein goldene Walnüsse.

Voller Elan und Tatendrang startet der Museumsverein ins neue Jahr. „Wir haben bis 2028 schon alle Sonderausstellungen fix", so Werner. Und das Beste daran ist, dass das Heimatmuseum inzwischen so einen großen Bekanntheitsgrad erreicht hat, dass die potenziellen Aussteller von sich aus auf das Museum zukommen und sich in Wartelisten eintragen lassen müssen. So dürfen sich Freunde des Heimatmuseums und die, die es noch werden wollen, für 2027 auf zahlreiche Lesungen, Konzerte, Filmvorführungen und Führungen der besonderen Art freuen.

Dem Museumsverein ist ebenfalls wichtig, Kinder und Jugendliche anzusprechen. Mit Erfolg: Mittlerweile kommen regelmäßig Schulklassen aus der gesamten Region Hannover nach Seelze, um eine Stunde Unterricht unter authentischen Bedingungen in der historischen Schulstube zu erleben.



Haben eine Menge Ideen: Gerald Dräger (von links), Knut Werner und Nadine Bystron planen auch im kommenden Jahr viele Aktionen im Heimatmuseum. Foto: Sandra Remmer

Bei schönem Wetter im Frühjahr und Sommer stehen zudem die Türen des unter Denkmalschutz stehenden Fachwerkensembles offen, um Aufmerksamkeit zu erlangen. „Immer wieder kommen Eltern mit ihren Kindern vorbei, die gar nicht wissen, dass hier in Seelze ein Museum ist", erzählt Dräger. „Wenn die dann reinkommen und sagen, ‚das ist aber schön hier', ist das das Schönste, was man hören kann", ergänzt Bystron.

Bleibt noch die Frage, wie sich das Ganze finanziert, denn alle Angebote im Heimatmuseum sind für die Besucher kostenlos. „Durch Spenden und Mitgliedsbeiträge", sagt Werner. Etwa 120 Mitglieder im Alter von 16 bis 94 Jahren zählt der Verein aktuell, und weitere sind willkommen.

Und weil das Heimatmuseum ein offiziell zertifiziertes Museum ist, gibt es einen jährlichen Zuschuss von der Region Hannover. „Davon haben wir unter anderem unsere Küche, unsere Außenbeleuchtung und die Alarmanlage bezahlt", so Werner.

Wasserversorgung auf den Friedhöfen wird eingestellt

SEELZE. Wegen der zunehmend winterlichen Witterung stellt die Stadt Seelze die Wasserversorgung auf allen acht städtischen Friedhöfen ab Mitte November bis zum Frühjahr 2027 ein.

Um Frostschäden an den Wasserleitungen zu vermeiden, unterbricht die Stadt Seelze die Wasserzufuhr auf den Friedhöfen turnusmäßig während der kalten Jahreszeit. Sobald die Temperaturen im Frühjahr wieder durchgängig über dem Gefrierpunkt liegen und die Vegetationszeit beginnt, stellt die Stadtverwaltung die Wasserversorgung wieder her. Dies ist erfahrungsgemäß ab Mitte März der Fall.

Bis das Wasser auf allen Friedhöfen dann wieder zuverlässig läuft, kann es allerdings einige Tage dauern. Beschäftigte der Stadt Seelze überprüfen nach dem Winter alle Wasserzapfanlagen und beheben etwaige Schäden schnellstmöglich.



Großes Interesse am Bücherflohmarkt

Großen Andrang gab es am Samstag beim Bücherflohmarkt im Veranstaltungszentrum Alter Krug. Da gab es die Interessierten, die eine kleine Liste in der Hand oder auf dem Smartphone hatten mit einer festen Vorstellung von ihren Lesewünschen. Andere ließen sich durch die Bücherreihen treiben. Am Ende konnte die Bürgerstiftung Seelze über 150 Bücher an neue Leserinnen und Leser vermitteln und die Kasse für die Unterstützung des Julius-Club 2027 auffüllen. Karin Schallhorn (links) und Almut Kiene hatten wieder erfolgreich ein hoch aktuelles Angebot an Taschenbüchern – besonders Krimis – angeboten. Alle Bücher waren der Bürgerstiftung Seelze gespendet worden. Ein kleines Bücherangebot der Bürgerstiftung Seelze wird es bei der Reihe „Advent im Museum" am 29. November ab 15 Uhr mit Karin Schallhorn im Heimatmuseum Seelze zu kaufen geben. Foto: privat

Sprechstunde mit dem Bürgermeister

GARBSEN (STP). Bürgermeister Claudio Provenzano ist im Rahmen seiner mobilen Bürgersprechstunde auf dem Hérouville-St.-Clair-Platz anzutreffen. Termin im Stadtteil Auf der Horst ist Montag, 23. November, von 16 bis 18 Uhr. Wie immer ist es möglich, spontan vorbeizukommen und das Gespräch zu suchen. Um adäquat antworten zu können, bittet der Bürgermeister, Fragen zu komplexeren Sachverhalten vorab einzusenden – per E-Mail an buergermeister@garbsen.de oder per Post an: Bürgermeister Claudio Provenzano, Stadt Garbsen, Rathausplatz 1, 30823 Garbsen.

Die Sprechstunde steht Garbsenerinnen und Garbsenern aus allen Stadtteilen offen. Der Bürgermeister besucht nach und nach alle Stadtteile.



SG Letter wandert im Deister

Bei schönstem Herbstwetter mit viel Sonnenschein machten sich am 14. November 15 Teilnehmer der SG Letter gemeinsam mit Wanderleiter Josef Schefczyk auf den Weg zum Annaturm im Deister. Nach einer halben Stunde auf dem Kammweg wurde der Meyer-Bode-Stein erreicht. Dort erzählte Schefczyk die Geschichte eines grausamen Mordes. An diesem Ort wurde 1926 durch einen Räuber der 33-jährige Hilfsförster Heinrich Meyer und der 76-jährige Haumeister Heinrich Bode erschossen. Diese hielten ihn für einen Wilddieb. Der Räuber wurde gefasst und 1928 in Hannover hingerichtet. Weitere Informationen im Laufe der Wanderung gab es von Josef Schefczyk über die Flugsicherungsanlagen und Naturereignisse im Deister. Nach einer Stärkung in der Waldgaststätte und dem Abstieg endete ein schöner Wandertag. Foto: privat

